

IV. Specielle analytische Methoden.

Von

H. Fresenius und C. Neubauer.

1. Auf Lebensmittel, Handel, Industrie, Agricultur und Pharmacie bezügliche.

Von

H. Fresenius.

Zur Prüfung von Brunnenwasser auf eine Verunreinigung durch Leuchtgas, vermischt C. Himly*) eine grössere Probe desselben mit Chlorwasser, setzt kurze Zeit dem Sonnenlichte aus und entfernt das überschüssige Chlor durch Schütteln mit Quecksilberoxyd. Lässt sich dann, eventuell nach partieller Destillation, ein Geruch nach Elaylchlorür oder ähnlichen Chlorkohlenwasserstoffen wahrnehmen, so ist eine Verunreinigung des betreffenden Wassers durch Leuchtgas erwiesen.

Ueber die betrügerische Färbung der Weine hat Arm. Gautier**) eine sehr ausführliche Abhandlung veröffentlicht, die einen Auszug nicht wohl erlaubt, weshalb ich mich mit dem Hinweise auf dieselbe begnügen muss.

Zur Erkennung und Bestimmung des Säuregehaltes in fetten Oelen. M. Burstyn hat bereits früher***) eine maassanalytische Methode zur Bestimmung des Säuregehaltes in fetten Oelen angegeben. Neuerdings empfiehlt derselbe †) auch eine aräometrische Methode, welche in Folge ihrer leichten Ausführbarkeit auch den Nichtchemiker in den Stand setzen soll, den Säuregehalt eines Oeles zu bestimmen.

Ein mit Glasstöpsel verschliessbarer Cylinder wird mit 100 CC. des zu untersuchenden Oeles und 100 CC. 88—90 procentigen Alkohols gefüllt, geschlossen, tüchtig geschüttelt und dann stehen gelassen. Nach 2—3 Stunden Ruhe scheidet sich der Alkohol, welcher nun die freien Säuren und eine geringe Menge des Oeles gelöst enthält, über dem Oele klar ab. Neben diesen Cylinder stellt man dann einen möglichst gleichen,

*) Untersuchungen u. Arbeiten aus dem chem. Universitäts-Laborat. Nr. I zu Kiel von Prof. Dr. C. Himly (Separatabdruck aus d. Chronik d. Universität Kiel v. J. 1876) Kiel 1877 p. 8. Vom Verfasser 'ingesandt.

) Bull. soc. chim. de Paris **25, 435 ff; auch Dingler's pol. Journ. **222**, 372.

***) Diese Zeitschrift **11**, 283.

†) Dingler's pol. Journ. **217**, 314.